

WISSENSBIBLIOTHEK FÜR TRADING

Der Mikro- Einstieg

Kursverhalten



Trading Papers

Der Mikro-Einstieg

Kleine Struktur, ferne Ziele und die Arithmetik, die beides verbindet

Herausgeber **Trading Papers**

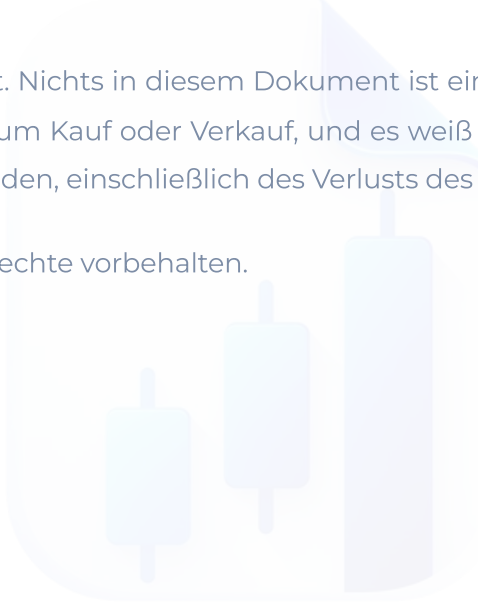
Reihe **Die Wissensbibliothek für Trading**

Ausgabe **Erste Ausgabe · 2026-08-26**

Format **A4 · digital**

Ausschließlich Bildungsinhalt. Nichts in diesem Dokument ist eine Finanzberatung, kein Teil davon ist eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf, und es weiß nichts über Ihre Umstände. Handel ist mit Risiken verbunden, einschließlich des Verlusts des eingesetzten Betrags.

© 2026 Trading Papers. Alle Rechte vorbehalten.



Trading Papers

Inhalt

01	Zehn zu eins ist ein Stopp-Problem	4
02	Struktur unterhalb der Zeiteinheit, in der Sie entscheiden	5
03	Wie klein ein Stopp sein darf	6
04	Die Arithmetik, vor dem Chart	7
05	Gestufte Einstiege	8
06	Was ein Teilverkauf wirklich bewirkt	10
07	Größe bestimmen bei kleinem Stopp	11
08	Die Kosten entscheiden diese Methode	13
09	Die Ausführung, die Sie wirklich bekommen	14
10	Wo sie taugt und wo nicht	15
11	Aushalten ist der schwere Teil	16
12	Ein Trade, von Anfang bis Ende	17
13	Was zuerst auf dem Papier stehen muss	19
14	Sie ehrlich prüfen	21

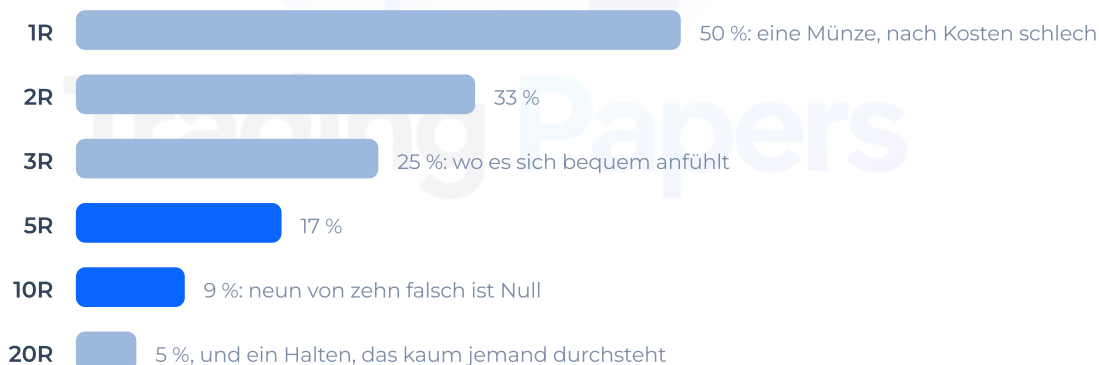
01

Zehn zu eins ist ein Stopp-Problem

Ein Trade, der das Zehnfache seines Risikos zurückgibt, ist fast nie ein Trade, der zehnmal weiter vorhergesagt hat als üblich. Es ist ein Trade, dessen Invalidierung ungewöhnlich nah am Einstieg lag. Das Ziel war gewöhnlich; klein war das Risiko.

Das gehört klar gesagt, denn es kehrt die Reihenfolge um, in der die meisten arbeiten. Der übliche Weg ist: eine Richtung finden, einsteigen und dann schauen, wo der Stopp hinpasst — was einen Stopp dort erzeugt, wo Platz ist, und ein Chance-Risiko-Verhältnis, das eben herauskommt. Der asymmetrische Weg beginnt am anderen Ende: den Kurs finden, an dem die Idee nachweislich falsch ist, und dann einen Einstieg suchen, der ihm nah genug liegt, damit die Strecke kurz ist.

Alles Weitere in diesem Papier folgt aus dieser Umkehrung. Struktur unterhalb Ihrer Entscheidungszeiteinheit zählt, weil dort diese nahen Invalidierungen wohnen. Gestufte Einstiege zählen, weil der erste Versuch eines nahen Einstiegs häufig scheitert. Teilverkäufe zählen, weil ein asymmetrischer Trade den größten Teil seines Lebens in einem Zustand verbringt, aus dem Sie heraus wollen.



Die Trefferquote, die jedes Vielfache allein zum Nullergebnis schlagen muss, vor Kosten. Die Kurve flacht schnell ab: fast alles, was ein großes Vielfaches bringt, ist bei 5R schon erreicht, und der Rest wird mit längerem Halten bezahlt.

Eine Warnung vor der Arithmetik: Ein kleiner Stopp ist kein sicherer Stopp. Er ist ein Stopp, der öfter getroffen wird. Was er kauft, ist nicht das Überleben im einzelnen Trade, sondern die Größe der Auszahlung, wenn der Trade läuft — und diese beiden stehen im ganzen Papier in direkter Spannung.

02

Struktur unterhalb der Zeiteinheit, in der Sie entscheiden

Zwei Zeiteinheiten erledigen zwei verschiedene Aufgaben. Die Entscheidungszeiteinheit ist die, aus der die Idee kommt: die Marke, auf die zugelaufen wird, der Trend, dem gefolgt wird, die Spanne, die verlassen wird. Die Ausführungszeiteinheit ist die, in der Sie den Einstieg finden, und sie liegt tiefer — oft deutlich tiefer.

Mikrostruktur ist schlicht Struktur auf dieser Ausführungszeiteinheit: die kleine Folge höherer Tiefs innerhalb eines Rücklaufs, der enge Kanal, den eine Korrektur schneidet, der Punkt, an dem dieser Kanal nicht mehr hält. Nichts davon ist auf der Entscheidungszeiteinheit zu sehen, wo die ganze Episode eine Kerze mit einem Docht ist.

	Entscheidungsebene	Ausführungsebene
Beantwortet	Gibt es hier überhaupt eine Idee, und wohin geht sie?	Wo genau ist dieser Versuch falsch, und um wie wenig?
Beantwortet nie	Wo die enge Invalidierung liegt — sie sieht keine.	Ob die Idee taugt: sie sieht nur die letzten Minuten.

Die beiden Zeitebenen und die verschiedenen Fragen, die sie beantworten. Der meiste Schaden mit dieser Methode entsteht dadurch, dass man der einen die Frage der anderen stellt: das Signal vom Ausführungsschart, den Stopp vom Entscheidungsschart.

Was sie Ihnen gibt, ist ein konkreter, frischer, objektiver Kurs, an dem die kleine Bewegung, die Sie handeln, gescheitert ist — und dieser Kurs liegt meist weit näher als der letzte Swing der Entscheidungszeiteinheit. Dieselbe Idee mit einer Invalidierung fünf Punkte statt fünfzig Punkte entfernt zu handeln macht die Idee nicht besser. Es macht sie vier- bis fünfmal profitabler, wenn sie richtig ist, und es macht sie öfter falsch.

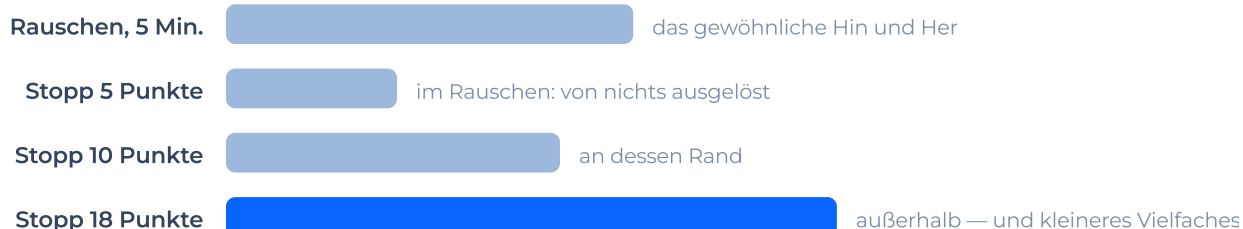
Was das Tieferücken kostet

Drei Kosten kommen mit der tieferen Zeiteinheit, und keine ist freiwillig. Das Rauschen steigt: Ein Fünf-Punkte-Stopp liegt innerhalb des gewöhnlichen Zitterns vieler Instrumente in aktiven Stunden. Die Kosten steigen relativ zum Trade: Ein Spread, der gegen einen Fünfzig-Punkte-Stopp belanglos ist, macht ein Fünftel eines Zehn-Punkte-Stopps aus. Und die Zahl der Entscheidungen steigt, was eine Steuer auf Aufmerksamkeit ist und nicht auf das Konto — und der Grund, warum dieser Ansatz jene erschöpft, die ihn den ganzen Tag fahren wollen.

03

Wie klein ein Stopp sein darf

Es gibt eine Untergrenze, unterhalb derer ein Stopp aufhört, überhaupt etwas zu messen, und sie ist keine Geschmacksfrage. Jedes Instrument hat zu jeder Tagesstunde ein gewöhnliches Maß an Hin und Her — die Strecke, die der Kurs zurücklegt, während nichts passiert. Ein Stopp innerhalb dieser Strecke ist nicht eng. Er ist ein Münzwurf mit Zwischenschritten.



Schema, für ein liquides Paar zu Londoner Stunden. Der erste Balken ist das gewöhnliche Fünf-Minuten-Hin-und-Her; die übrigen sind mögliche Stoppabstände dagegen. Ein Stopp innerhalb des Rauschens ist nicht eng — er ist zufällig.

Diese Grenze ist messbar und einmal messen lohnt sich: nehmen Sie die mittlere Fünf-Minuten-Spanne Ihres Instruments in den Stunden, in denen Sie es handeln, und behandeln Sie sie als kleinste sinnvolle Invalidierung. Ein Stopp bei der Hälfte davon wird nahezu zufällig ausgelöst, ganz gleich wie gut die Idee war, und das Journal zeigt eine Methode mit hervorragendem Chance-Risiko-Verhältnis und einer Trefferquote, die zum Überleben nicht reicht.

Das ist die Korrektur der naiven Lesart von Abschnitt 01. Kleinere Stopps heben das Vielfache, aber nur, bis sie ins Rauschen fallen; danach steigt das Vielfache weiter und der Erwartungswert bricht ein. Das Optimum liegt knapp außerhalb des gewöhnlichen Hin und Her und nicht enger — für die meisten liquiden Instrumente zu aktiven Stunden also ein Stopp von zehn bis zwanzig Punkten statt drei.

Eine schnelle Diagnose: werden mehr als ein Fünftel Ihrer Stopps binnen zwei Minuten nach dem Einstieg ausgelöst und läuft der Kurs danach in Ihre Richtung weiter, sitzt der Stopp im Rauschen. Dieses Muster hat eine Ursache und eine Abhilfe.

04

Die Arithmetik, vor dem Chart

Leck	Wo es auftritt	Wirkung auf das Vielfache
Spread	beim Einstieg, jeder Versuch	-0,2R bis -0,4R
Slippage am Stopp	beim Ausstieg, bei den Verlierern	der Verlust wird 1,1R
Teilschließung bei 2R	Management	aus 10R werden 6R
Früher manueller Ausstieg	der Händler, bei 4R	das Ende wird abgeschnitten

Wo aus nominal 10R effektiv 6R werden. Jedes Leck ist klein und jedes ist sicher; zusammen verdoppeln sie beinahe die Trefferquote, die die Methode wirklich braucht.

Der Erwartungswert eines Ansatzes mit festem Risiko ist die einzige Formel, die hier zählt: Das durchschnittliche Ergebnis je Trade ist Trefferquote mal Durchschnittsgewinn minus Verlustquote mal Durchschnittsverlust. In Risikoeinheiten, wobei ein Verlust 1R ist:

- Bei 5R je Gewinn liegt der Break-even bei einer Trefferquote von 1 zu 6, etwa 17 %.
- Bei 10R je Gewinn liegt er bei 1 zu 11, etwa 9 %.
- Bei 3R je Gewinn liegt er bei 25 % — deshalb fühlen sich 3R-Systeme bequem an und 10R-Systeme wie Verlieren.

Zwei Dinge folgen sofort. Erstens: Ein asymmetrischer Ansatz darf meistens falsch liegen und funktioniert dennoch — das ist sein ganzer Reiz. Zweitens, seltener gesagt: Diese Break-even-Quoten setzen voraus, dass der Durchschnittsgewinn wirklich 10R und der Durchschnittsverlust wirklich 1R ist. Beide Annahmen leaken. Slippage macht Verluste etwas größer als 1R. Teilverkäufe machen Gewinne deutlich kleiner als 10R. Ein System, das auf 10R entworfen und mit effektiv 6R ausgeführt wird, braucht fast die doppelte Trefferquote, für die es gebaut wurde.

Bevor Sie eine asymmetrische Methode handeln, schreiben Sie die Trefferquote auf, die sie braucht, und die, die Sie in den letzten hundert Versuchen tatsächlich erreicht haben. Liegt die zweite nicht klar über der ersten, hat die Methode kein Edge-Problem — sie hat ein Rechenproblem, und keine Menge Chartlesen behebt das.



Schematisch. Dieselbe Idee, dreimal versucht, während sich die Bewegung entwickelt. Jeder Versuch riskiert die Strecke bis zu seiner eigenen Invalidierung, und jeder spätere liegt näher an der Marke, die die Idee widerlegt — deshalb kann der dritte Versuch dasselbe Ziel für einen Bruchteil des Risikos des ersten erreichen.

05

Gestufte Einstiege

Ein naher Einstieg scheitert häufig, und zwar bauartbedingt. Die Antwort, die daraus statt eines Mangels ein Merkmal macht, ist, eine Idee als mehrere Versuche zu behandeln und nicht als einen Trade.

Der Aufbau ist einfach. Der erste Versuch wird an der ersten Stelle genommen, an der die Ausführungszeiteinheit eine Invalidierung anbietet. Wird er gestoppt, hat sich die Idee auf der Entscheidungszeiteinheit nicht zwingend geändert — nur die kleine Struktur, die den Einstieg trug. Ein zweiter Versuch wird genommen, wenn neue Mikrostruktur entsteht, mit neuer Invalidierung. Und so weiter, in der Regel bis zu einer Grenze von drei.

- 1. ● Stopp 18 Punkte · Ziel 180 · 10R · riskiert 1R
- 2. ● Stopp 11 Punkte · gleiches Ziel · 16R · riskiert 1R
- 3. ● Stopp 6 Punkte · gleiches Ziel · 29R · riskiert 1R
- Ende ● kein vierter Versuch — die Grenze steht vor dem Tag fest

Dieselbe Idee dreimal versucht, mit den Zahlen, die jeder Versuch wirklich trägt. Das Risiko je Versuch ändert sich nie, drei Fehlschläge kosten also 3R — das erreichbare Vielfache wächst, weil die Invalidierung näher rückt.

Zwei Eigenschaften lassen das funktionieren. Jeder Versuch riskiert denselben festen Bruchteil des Kontos, sodass drei Fehlschläge 3R kosten und keinen steigenden Betrag. Und jeder spätere Versuch liegt tendenziell näher an der Marke, die die Idee wirklich widerlegen würde: Sein Stopp ist kleiner, sein Chance-Risiko-Verhältnis größer — der dritte Versuch an einer Bewegung kann dasselbe Ziel für einen Bruchteil des Risikos des ersten erreichen.

Das ist kein Verbilligen, und der Unterschied ist nicht bloß sprachlich. Verbilligen erhöht eine Position, deren Invalidierung bereits überschritten ist, und steigert das Risiko, während die Belege schlechter werden. Der gestufte Einstieg schließt jeden Versuch an seiner eigenen Invalidierung und steigt erst wieder ein, wenn neue Struktur eine neue liefert. Das Erste hat keinen definierten Verlust; das Zweite hat höchstens drei definierte Verluste.

Wo es schiefgeht

Die Grenze muss vorher aufgeschrieben werden, denn im Moment gibt es immer noch eine Marke. Wer sich einen vierten, fünften und sechsten Versuch erlaubt, nimmt keine gestuften Einstiege mehr, sondern weigert sich, falsch zu liegen — und das Konto unterscheidet nicht zwischen Überzeugung und Sturheit, nur zwischen 3R und 9R.

06

Was ein Teilverkauf wirklich bewirkt

Regel	Ergebnis bei einem Gewinner	Was zutreffen muss
Ganze Position laufen lassen	10,0R	dass das Ende wirklich oft kommt
Hälfte bei 2R, Rest zum Ziel	6,0R	dass die meisten 2R nicht weiterlaufen
Hälfte bei 5R, Rest zum Ziel	7,5R	eine mittlere Annahme in beide Richtungen
Stopp auf Einstand bei 2R	10,0R oder 0R	dass Rauschen klein ist gegen den Stopp

Derselbe Gewinntrade unter vier Managementregeln. Es gibt keine richtige Zeile; es gibt eine richtige Zeile für Ihr eigenes Journal, und sie wird von der Zahl in der letzten Spalte entschieden.

Die Hälfte der Position bei einem bescheidenen Vielfachen zu schließen und den Stopp auf den Einstieg zu ziehen, ist die verbreitetste Managementregel im asymmetrischen Handel — und sie wird fast immer aus einem Grund übernommen, der nichts mit dem Erwartungswert zu tun hat: Sie verwandelt eine unangenehme Position in eine angenehme.

Es lohnt, den Tausch genau zu benennen. Die Hälfte bei 2R zu schließen und den Rest bis 10R laufen zu lassen ergibt 6R auf einen Gewinner statt 10R — eine Kürzung der Auszahlung um 40 %, die den ganzen Ansatz gerechtfertigt hat. Im Gegenzug verengt sich die Verteilung: weniger Vollverluste, mehr kleine Gewinne und eine viel kleinere Chance, einen großen offenen Gewinn auf null zurückfallen zu sehen.

Ob das ein guter Tausch ist, hängt vollständig an einer Zahl, die die meisten nie messen: Wie oft erreicht eine Position, die 2R erreicht, anschließend das Ziel? Ist das häufig, ist der Teilverkauf teuer. Ist es selten, ist der Teilverkauf der Grund, dass die Methode überhaupt profitabel ist. Die Messung kostet einen Nachmittag am eigenen Protokoll und beendet einen Streit, der sonst jahrelang läuft.

Den Stopp auf den Einstieg zu ziehen verdient dieselbe Prüfung. Es entfernt den Verlust und entfernt auch den Trade — eine Position, die durch gewöhnliches Rauschen auf Null gestoppt wird, kann an der Bewegung, in der sie richtig lag, nicht teilnehmen. In einem Ansatz mit kleinem Stopp, wo gewöhnliches Rauschen ein großer Bruchteil des ursprünglichen Risikos ist, passiert das ständig.

Stopp	Risikobudget	Position	Was das praktisch heißt
50 Punkte	1 % des Kontos	1 Einheit	gewöhnlich, nachsichtig
20 Punkte	1 % des Kontos	2,5 Einheiten	noch bequem
10 Punkte	1 % des Kontos	5 Einheiten	ein normaler Docht ist der ganze Verlust
5 Punkte	1 % des Kontos	10 Einheiten	die Größe erschreckt; das Risiko nicht

Konstantes Risiko, wechselnder Stopp. Die Position wächst, je enger der Stopp wird — Arithmetik, die jeder kennt, und eine Falle, in die fast jeder tappt: der engste Stopp erzeugt die größte Position genau dann, wenn er am wenigsten verlässlich ist.

07

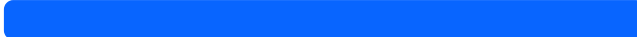
Größe bestimmen bei kleinem Stopp

Festes fraktionales Risiko heißt: die Position ist die, bei der der Stopp eine Risikoeinheit kostet. Daran ändert sich hier nichts — aber die Folge davon ist bei einem kleinen Stopp unangenehmer, als die meisten beim ersten Mal erwarten.

Lesen Sie die Tabelle ehrlich. Die letzte Zeile riskiert genau so viel wie die erste; das Konto unterscheidet sie nicht. Verschieden ist, wie die Position auf dem Bildschirm aussieht und wie sie sich in den Sekunden nach dem Einstieg verhält — und beides erledigt der Händler, nicht die Arithmetik.

In dieser Zeile stecken zwei echte Gefahren, und keine ist psychologisch. Die erste ist Slippage: eine große Position gegen dünne Liquidität rutscht weiter, und ein gerutschter Stopp auf fünf Punkten Risiko ist ein deutlich größerer Verlust als 1R. Die zweite ist, dass viele Instrumente eine Mindeststückelung haben, die theoretische Größe also gerundet wird — fast immer nach oben, wodurch aus einem Prozent Risiko still eineinhalb werden.

Die Regel, die beides überlebt, lautet: von der Stoppweite aus dimensionieren, die Position unabhängig davon deckeln und den kleineren der beiden Werte nehmen. Greift der Deckel, ist der Trade schlicht kleiner, als die Formel wollte; das ist ein Preis, der sich lohnt, damit die Verlustverteilung die Form behält, die die Methode unterstellt.

Stopp 50 Pkt.		4 %: belanglos
Stopp 20 Pkt.		10 %: erträglich
Stopp 10 Pkt.		20 %: ein Fünftel des Risikos, weg
Stopp 5 Pkt.		40 %: die Methode zahlt den Broker

Wie viel vom Risiko der Spread im Moment des Einstiegs schon genommen hat, bei zwei Punkten Spread. Diese eine Zahl entscheidet, ob die Methode auf einem Instrument tragfähig ist — und warum der kleinste Stopp nicht der beste ist.

08

Die Kosten entscheiden diese Methode

Für die meisten Ansätze sind Transaktionskosten ein Bremsklotz. Für diesen sind sie eine Konstruktionsbedingung, und sie sind der Grund, warum er auf manchen Instrumenten funktioniert und auf anderen nicht funktionieren kann.

Die Arithmetik ist unversöhnlich. Beträgt der Spread zwei Punkte und der Stopp zehn, beginnt jeder Trade 20 % des Weges zu seiner eigenen Invalidierung, und das effektive Chance-Risiko-Verhältnis auf ein nominales 10R-Ziel liegt näher bei 8R. Beträgt der Spread zwei Punkte und der Stopp fünf, ist ein Viertel des Risikos weg, bevor sich der Kurs bewegt. Drei gescheiterte Versuche haben dann sechs Punkte Spread bezahlt — mehr als die Hälfte des Risikos eines einzelnen Versuchs — für nichts.

Order	Was sie sichert	Was sie kostet	Wo sie versagt
Backtest-Ausführung	der Preis im Chart	nichts	es gibt sie nicht
Limit am Niveau	dieser Preis oder gar keiner	die verpassten Trades	füllt nur, wenn es schiefgeht
Market auf das Signal	eine Ausführung	Spread plus Slippage	am schlimmsten zur Eröffnung
Stop-Einstieg darüber	Ausführung auf Bestätigung	ein schlechterer Einstieg	der weiteste Stopp von dreien

Dieselbe Order, auf vier Arten ausgeführt. Nur die erste Zeile ist das, was ein Backtest unterstellt, und der Abstand zwischen ihr und den übrigen misst sich in denselben Einheiten wie der Stopp — bei dieser Methode also in einem großen Teil des Risikos.

Drei praktische Folgen. Handeln Sie das Instrument, dessen Spread relativ zu seiner typischen Mikrostruktur am kleinsten ist, nicht das mit dem saubersten Chart. Bevorzugen Sie die aktiven Stunden, in denen die Spreads am engsten sind, auch wenn die Spannen breiter sind. Und messen Sie Ihre eigenen Ausführungen: Der Abstand zwischen theoretischem und erzieltm Einstieg, über fünfzig Trades gemittelt, ist eine Zahl, die entweder bestätigt, dass dieser Ansatz für Sie tragfähig ist, oder still erklärt, warum nicht.

09

Die Ausführung, die Sie wirklich bekommen

Jede Zahl in diesem Papier unterstellt, dass Sie zum gemeinten Preis ausgeführt wurden. Bei einem Fünfzig-Punkte-Stopp ist das harmlos. Bei zehn Punkten ist es der Unterschied zwischen einer Methode und einer Erzählung, denn der Abstand zwischen gewolltem und erhaltenem Preis misst sich in denselben Einheiten wie das Risiko.

Instrument	Üblicher Spread	Tragfähiger Stopp	Spread am Risiko
Hauptpaar, Londoner Stunden	0,6 Pips	8–15 Pips	4–8 %: machbar
Hauptpaar, asiatische Stunden	1,4 Pips	5–8 Pips	18–28 %: grenzwertig
Index-Future, Eröffnung	1 Tick	8–20 Ticks	5–12 %: machbar
Gold	weit, schwankend	groß	instabil: messen statt annehmen
Nebenwert-Aktie	weit	groß	die Methode gilt hier nicht

Wo die Methode Platz hat und wo nicht. Die Frage ist nie, ob der Chart sauber aussieht: es ist das Verhältnis in der letzten Spalte, das sich für jedes Instrument an einem Nachmittag berechnen lässt.

Die zweite Zeile ist der Weg, den die meisten wählen, und sie verdient die Warnung in ihrer letzten Spalte. Eine Limit-Order am Niveau wird nur ausgeführt, wenn der Kurs sie erreicht — also zuverlässig bei den Versuchen, die hindurchlaufen, und gar nicht bei denen, die am Niveau drehen. Die erhaltenen Ausführungen neigen damit zu den Verlierern, und ein Journal aus Limit-Einstiegen schmeichelt dem durchschnittlichen Einstiegspreis, während es die Trefferquote still verschlechtert.

Das Gegenmittel ist kein schlauerer Ordertyp, sondern Messen: notieren Sie gewollten und erhaltenen Preis über fünfzig Versuche, nehmen Sie die mittlere Differenz und addieren Sie den Spread. Ist die Summe ein Fünftel Ihres Stopps, zahlt die Methode ein Fünftel ihres Risikos, bevor sich der Kurs bewegt — und die ehrliche Antwort

ist ein weiterer Stopp bei kleinerem nominalem Vielfachen, nicht eine bessere Order.

10

Wo sie taugt und wo nicht

	Sie wirkt, wenn	Sie versagt, wenn
Der Markt	Die Spanne weitet sich, Struktur bildet sich sauber.	Die Spanne schrumpft: jeder enge Stopp sitzt im Rauschen.
Sie	Sie können den Chart verfolgen und ruhig dreimal ansetzen.	Sie handeln neben dem Beruf und verpassen Versuch zwei stets.

Die Bedingungen, die die Methode braucht, gegen die, unter denen sie still aufhört zu wirken. Nichts in der rechten Spalte meldet sich von selbst; jedes muss geprüft werden, und deshalb gehört die Prüfung in die Routine und nicht in den Moment.

Diese Methode ist nicht universell, und die Grenze ist keine Geschmackssache. Sie braucht ein Instrument, dessen Spread klein ist gegen die Invalidierung, die seine Mikrostruktur liefert, und zwar in den Stunden, in denen Sie es handeln können. Das ist ein Verhältnis, und es besteht oder es besteht nicht.

Die Zeile der asiatischen Stunden erwischt die meisten, weil das Instrument dasselbe ist und sich nur die Stunde geändert hat. Der Spread weitet sich und die Spannen schrumpfen gleichzeitig, die beiden Hälften des Verhältnisses bewegen sich also gegeneinander: eine Methode, die um neun Uhr morgens in London bequem besteht, kann um drei Uhr strukturell unprofitabel sein.

Die untere Zeile dieser Matrix verdient es, ernst genommen zu werden. Gestaffelte Einstiege setzen voraus, dass Sie bei allen drei Versuchen da sind; wer verlässlich den ersten erwischt und den zweiten verpasst, hat nicht diese Methode umgesetzt, sondern eine schlechtere, die nur den weitesten der drei Stopps nimmt.

11

Aushalten ist der schwere Teil

Ein Ansatz, der zwei von drei Mal falsch liegt und das mit einem großen Gewinn bezahlt, erzeugt eine psychologische Erfahrung, für die die meisten nicht geplant haben — und es lohnt, sie zu beschreiben, bevor man sie erlebt.

Trefferquote	Erwartete Verlustserie	Wie oft fünf oder mehr am Stück
50 %	etwa 7	mehrmals
33 %	etwa 11	sehr oft
25 %	etwa 15	ständig
15 %	etwa 25	der Normalzustand

Wie sich eine Trefferquote über zweihundert Trades wirklich anfühlt. Das sind keine schlechten Phasen, die man gelegentlich erträgt: das ist die gewöhnliche Ausgabe der Verteilung, und eine Methode, die während einer aufgegeben wurde, wurde planmäßig aufgegeben.

Verluste treten in Serien auf. Bei einer Trefferquote von 25 % sind Serien von sechs oder sieben Verlusten kein Pech — sie sind das erwartete Verhalten der Verteilung und kommen regelmäßig. Die Gewinne dagegen, die das ganze Ergebnis tragen, sind selten genug, dass zwei von ihnen durch einen zu frühen Ausstieg zu verpassen ein profitables Quartal in ein flaches verwandelt.

Die praktischen Abwehrmittel sind unglamourös und wirken. Legen Sie die Positionsgröße als konstanten Bruchteil des Kontos fest, damit kein einzelner Versuch etwas ausmachen kann. Schreiben Sie Ziel, Teilverkaufsregel und maximale Versuchszahl vor dem Einstieg auf, wenn nichts auf dem Spiel steht. Protokollieren Sie jeden Versuch, auch die gestoppten, denn ein Protokoll nur der erinnerungswürdigen Trades überzeugt Sie, die Methode sei besser und seltener, als sie ist. Und beurteilen Sie die Methode über hundert Trades und nicht über zehn, denn zehn liegen innerhalb des Rauschens einer so schiefen Verteilung.

12

Ein Trade, von Anfang bis Ende

Schritt	Was zu sehen war	Was getan wurde	Warum
Idee	Tagestrend aufwärts an Wochenniveau	nur beobachten	Entscheidungsebene
Versuch 1	höheres Tief bildet sich im 5-Min.	long, Stopp 18 darunter	erste Mikro-Invalidierung
Ausgestoppt	das Tief bricht	raus, -1R	der Versuch war falsch, nicht die Idee
Versuch 2	neues höheres Tief, enger	long, Stopp 11 darunter	neue Struktur, neuer Stopp
Management	erreicht 2R	gehalten, kein Teilverkauf	das Journal sagt: 2R läuft weiter
Ausstieg	Ziel am vorherigen Hoch	geschlossen, +16R	vor dem Einstieg festgelegt

Ein Trade, so protokolliert, wie er ablief, mit der Entscheidung jedes Schritts und der Regel, die sie erzeugt hat. Jede Zeile stand vor Beginn fest — die einzige Eigenschaft dieser Tabelle, die zu übernehmen sich lohnt.

Alles Obige lässt sich leichter als eine einzige Folge behalten. Dies ist eine Idee, vom Tageschart bis zum Ausstieg verfolgt, mit der Regel neben jeder Entscheidung, die sie erzeugt hat.

Drei Dinge in dieser Tabelle sind der Punkt. Der erste Versuch verlor und war kein Fehler — er war der Preis der engeren Invalidierung, und den zweiten gab es nur, weil der erste sauber geschlossen wurde. Die Entscheidung bei 2R fiel durch Nachschlagen im Journal, nicht nach Gefühl. Und der Ausstieg lag auf einem vor dem Einstieg notierten Preis, weshalb ein Sechzehnfaches tatsächlich eingesammelt wurde und nicht die Hälfte davon.

Spalte	Warum sie dort stehen muss
Versuchsnummer	prüft, ob spätere Versuche wirklich besser sind
Stoppabstand	prüft, ob Mikrostruktur überhaupt etwas verengt
Geplantes Vielfaches	trennt einen schlechten Trade vom schlechten Plan
Erreichtes Vielfaches	das einzige ehrliche Maß der Methode
2R erreicht?	entscheidet den Streit um die Teilschließung
Spread beim Einstieg	macht aus Kosten eine Zahl statt einer Meinung

Das Mindestjournal. Ohne Versuchsnummer und geplantes Vielfaches lässt sich keine der hier gestellten Fragen später beantworten — und sie später zu beantworten ist der ganze Zweck eines Journals.

Trading Papers

Das Journal macht die nächsten hundert Trades billiger als die letzten hundert. Ohne die Versuchsnummer ist die Behauptung, spätere Versuche seien besser, ein Glaubenssatz. Ohne die Spread-Spalte lässt sich das Kostenargument nicht auf Ihren eigenen Broker anwenden. Die Spalten sind so gewählt, dass jede in diesem Papier strittige Frage von einer Tabellenkalkulation entschieden wird und nicht von einer Meinung.

13

Was zuerst auf dem Papier stehen muss

Jedes Argument dieses Papiers löst sich in eine kleine Zahl geschriebener Entscheidungen auf. Sie an einer Stelle zu sammeln lohnt sich, denn der Unterschied zwischen einer Methode und einer Neigung besteht darin, ob diese sechs Dinge vor dem ersten Trade schriftlich vorlagen.

Feld	Woher die Zahl kommt	Was ohne sie passiert
Instrument und Stunden	das Verhältnis Spread zu Stopp	die Methode wird am falschen Markt geprüft
Mindeststopp	gemessene Fünf-Minuten-Spanne	Stops sitzen im Rauschen
Risiko je Versuch	fester Bruchteil des Kontos	die Größe wächst nach Verlusten
Versuchsgrenze	aufgeschrieben, und sie ist drei	aus einem vierten wird ein fünfter
Ziel	Struktur, nicht Hoffnung	der Ausstieg fällt im Gewinn
Teilregel	das eigene Journal bei 2R	die Regel wechselt mit der Stimmung

Der geschriebene Plan, Feld für Feld. Jede Zeile ist eine Zahl, die vor dem ersten Trade existieren muss, und hinter jeder steht ein Abschnitt dieses Papiers — deshalb ist ein Plan mit einer Lücke ein Plan, dessen Lücke im denkbar schlechtesten Moment gefüllt wird.

Die letzten beiden Zeilen sind die, die leer bleiben, und genau sie werden am Ende unter Druck entschieden. Ein Ziel, das im Gewinn gewählt wird, ist kein Ziel, sondern Erleichterung. Eine Teilregel, die bei 2R erfunden wird, ist keine Regel, sondern eine Art, Unbehagen zu beenden — und sie wird sich von der gestrigen in eine Richtung unterscheiden, die Sie weder vorhersagen noch messen können.



Die Reihenfolge, in der der Plan fertig wird. Nichts davon geschieht am Bildschirm; alles geschieht an einem Tag ohne offene Position und ohne etwas zu verteidigen.

Nichts davon geschieht während einer Sitzung. Die Messungen brauchen eine Tabellenkalkulation und eine Stunde, die Entscheidungen einen Tag ohne offene Position, und beides muss fertig sein, bevor es gebraucht wird, nicht während. Das ist der ganze

Trading Papers

Mechanismus: nicht Disziplin im Moment, sondern Entscheidungen dort, wo Disziplin nichts kostet.

Es ist zugleich das, was den ehrlichen Test des nächsten Abschnitts überhaupt möglich macht. Eine Methode mit sechs geschriebenen Feldern lässt sich mit der langweiligen Alternative vergleichen, weil beide vorher festgelegt waren. Eine improvisierte Methode lässt sich mit gar nichts vergleichen, und das Journal, das sie hinterlässt, misst die Stimmung ihres Autors statt das Verhalten eines Marktes.

14

Sie ehrlich prüfen

Die Methode erhebt drei getrennte Behauptungen, und sie lassen sich getrennt prüfen statt im Bündel.

- Dass Mikrostruktur eine nähere Invalidierung liefert als die Entscheidungszeiteinheit — direkt messbar: die durchschnittliche Stoppdistanz unter jeder Regel, über dieselben Ideen.
- Dass spätere Versuche ein besseres Chance-Risiko-Verhältnis haben als frühere — messbar, indem man die Versuchsnummer neben dem erzielten Vielfachen protokolliert.
- Dass das Ganze besser ist, als einfach den Einstieg der Entscheidungszeiteinheit mit weiterem Stopp und kleinerem Ziel zu nehmen — der einzige Vergleich, der zählt, und der, den fast niemand führt.



Der Vergleich, der entscheidet, ob die Methode die Aufmerksamkeit wert ist, die sie kostet. Den dritten Schritt macht fast niemand, und deshalb weiß fast niemand, ob der Mikro-Einstieg die langweilige Alternative geschlagen hat.

Dieser letzte Vergleich ist die ehrliche Prüfung. Eine asymmetrische Methode gehört gegen die langweilige Alternative gemessen, die sie ersetzt hat, auf demselben Instrument und im selben Zeitraum, nach Kosten. Gewinnt sie diesen Vergleich nicht, lag ihr Reiz in der Geschichte und nicht in der Arithmetik.

Eine letzte Beobachtung, ohne viel Trost. Die Methoden dieses Papiers sind mechanisch; die Teile, die scheitern, sind es nicht. Jede Regel hier existiert, weil eine bestimmte Entscheidung in einem bestimmten Moment sehr schwer wird — der zweite Versuch, nachdem der erste verloren hat, das Halten über 3R hinaus, der Journaleintrag an einem schlechten Tag — und sie vorher aufzuschreiben ist das einzige Mittel, das je verlässlich gewirkt hat.

Wie es aussieht	Was es ist	Die Regel dagegen
Ein vierter und fünfter Versuch	sich weigern, falsch zu liegen	die Versuchsgrenze, vorher notiert
Den Stopp wöchentlich enger ziehen	das Vielfache ins Rauschen jagen	eine gemessene Untergrenze
Bei 3R mitnehmen, „sicherheitshalber“	die häufige Hälfte der Verteilung kassieren	das Ziel, vor dem Einstieg notiert
Das Journal an schlechten Tagen auslassen	nur die guten Trades sammeln	den Versuch notieren, nicht das Ergebnis
Nach fünfzehn Trades urteilen	Rauschen als Beleg lesen	hundert Trades, dann entscheiden

Die fünf häufigsten Arten, diese Methode aufzugeben, und was jede davon wirklich ist. Keine ist ein Fehler im Chartlesen; jede ist eine Regel, die nie aufgeschrieben wurde, bevor sie gebraucht wurde.



Das ganze Papier als Folge, in der Reihenfolge, in der die Entscheidungen wirklich fallen. Alles vor dieser Abbildung ist die Begründung eines dieser fünf Schritte; nichts an der Methode geschieht außerhalb von ihnen.

Wird die Methode aufgegeben, dann während einer Verlustserie von der gewöhnlichen Länge, die der Abschnitt über das Halten zeigt, aus Gründen, die sich in dem Moment wie Urteilsvermögen anfühlen. Die Länge dieser Serie im Voraus zu kennen macht sie nicht angenehm. Sie macht sie überstehbar, und mehr kann dieses Papier nicht bieten.

Ausschließlich Bildungsinhalt. Nichts in diesem Dokument ist eine Finanzberatung, und kein Teil davon ist eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf.

Trading Papers